

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



**Nürnberg, 10.05.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern war für mich einer der wichtigsten Gedenktage des Jahres: der **Europatag**. Wir sollten uns immer wieder vor Augen halten, dass Frieden und Freiheit, Demokratie und Wohlstand auf unserem Kontinent nicht selbstverständlich sind. Europa als größtes Friedensprojekt aller Zeiten kann nur funktionieren, wenn wir alle zusammen ständig an der Weiterentwicklung der europäischen Idee arbeiten.

Am Europatag habe ich intensiv an die Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt Europas 2025 gedacht. Dabei kam mir ein Zitat unseres Nürnberger Bundesministers a.D. **Dr. Oscar Schneider** in den Sinn: „Wer sich heute um Europa kümmert, kommt an Nürnberg nicht vorbei.“ Er wies damit auf die vielen sichtbaren und unsichtbaren Zeichen in unsrer Stadt hin. Denken wir nur an das „Männleinlaufen“, die bekannte Touristenattraktion an der Frauenkirche. Täglich um 12.00 Uhr verneigen sich an der wunderschönen Kunstuhr der Kirche am Hauptmarkt die Figuren der Kurfürsten dreimal vor **Kaiser Karl IV**. Warum gilt er als der „Europäische Kaiser“? Unter anderem hat er in der Verfassung von 1356 der „Goldenen Bulle“ festgelegt, dass jeder Sohn eines Kurfürsten vier Sprachen beherrschen muss. Politisches Ziel war, die anderen europäischen Nachbarn zu verstehen und mit ihnen kommunizieren zu können. Dieses Gesetz hatte fast 500 Jahre Bestand.

Die aktive Friedens- und Europapolitik von damals setzt Nürnberg heute in vielen Bereichen fort, z.B. in seinen Städtepartnerschaften mit Glasgow, Krakau, Nizza und Venedig. Europa sind wir alle. Darum: Helfen wir alle zusammen, dass unsere schöne Stadt Kulturhauptstadt 2025 wird!

Einige Neuerungen und Lockerungen der Bayerischen Staatsregierung zum Thema Corona fasse ich in meinem Newsletter für Sie zusammen. Einen Überblick über alle Maßnahmen finden Sie unter [www.bayern.de](http://www.bayern.de). Detaillierte Informationen zum Unterrichtsbetrieb an Bayerns Schulen finden Sie [hier](#).

Bayern ist bisher vergleichsweise gut durch diese Krise gekommen. Auch an dieser Stelle möchte ich wieder allen danken, die diese Maßnahmen so verantwortungsvoll und pflichtgemäß einhalten und umsetzen. Nur, wenn unsere Gesellschaft weiterhin in so großer Mehrheit zusammenhält, werden wir diese für uns alle schwierige Zeit bestehen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Barbara Regitz, MdL

### **Zum Europatag: Warum ist Sprachverstehen wichtig?**

Heute habe ich euch die Geschichte „Katzensprache–Hundesprache“ von Karlheinz Frank mitgebracht. Darin begegnen sich ein Hund und eine Katze. Die beiden sprechen aber nicht die gleiche Sprache, denn wie ihr wisst, bellt der Hund und die Katze miaut. Beide Sprachen werden in der Geschichte näher erklärt, auch wie das erste Treffen zwischen Morra, dem

kleinen Katzenknaben und Toto, dem Nachbarshund verläuft.

#### [Zum Video](#)



Wenn man nicht die gleiche Sprache spricht oder diese nicht versteht, kann es leicht vorkommen, dass man etwas ganz falsch versteht. So etwas nennt man Missverständnis.

Sprache ist aber nicht nur wichtig, um dich mit Menschen aus anderen Ländern zu unterhalten. Mit jeder Sprache, die du sprichst, lernst du auch neue Lebensweisen und Traditionen kennen. Wusstest du z.B., dass es in Frankreich unhöflich ist sich seinen Sitzplatz im Restaurant selbst auszusuchen? Dort wartet man auf den Kellner. Oder dass wir in Deutschland sehr auf Pünktlichkeit achten, es in anderen Ländern aber kein Problem ist, zu spät zu kommen?

*Frank, Karlheinz: Katzensprache-Hundesprache, Bausteine 2, Westermann Verlag, Braunschweig 2014*

*Bild: pixabay*

### Corona-Update - Aktuelle Regelungen (Stand 10.05.2020 - Änderungen jederzeit möglich!)



- Die allgemeinen Ausgangsbeschränkungen gelten nicht mehr und wurden zum 06.05.2020 bis auf weiteres in **Kontaktbeschränkungen** umgewandelt, d.h. Besuche bei und von Eltern, Kindern, Geschwistern und engsten Verwandten sind möglich. Ferner kann man jetzt auch eine nicht im Haushalt lebende Person besuchen bzw. von einer Person besucht werden. Weiterhin gilt aber unbedingt: Die persönlichen Kontakte sind auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren und bei allen Treffen mindestens 1,5 Meter Abstand halten!

- Ab sofort kann eine fixe Kontaktperson Angehörige in **Krankenhäusern und Seniorenheimen** wieder besuchen.

- Ab morgen 11.05.2020 entfällt die 800-Quadratmeter-Obergrenze im **Handel**. Alle Geschäfte und Fahrschulen dürfen wieder öffnen.

- Alle **Spielplätze** - nicht Bolzplätze - sind ab sofort wieder geöffnet.

- Ab morgen 11.05.2020 dürfen bestimmte **Kultureinrichtungen** wie Bibliotheken, Tiergärten und Museen wieder öffnen.

- Ab morgen 11.05.2020 ist ebenso kontaktloser **Einzel sport** im Freien wie z.B. Tennis, Leichtathletik oder Golf wieder erlaubt.

- Unter strengen Schutzauflagen kann die **Gastronomie** ab 18.05.2020 wieder Außenbereiche bis 20.00 Uhr öffnen und Innenbereiche von Speiselokalen ab 25.05.2020 bis 22.00 Uhr.

- **Hotels** dürfen ab 30.05.2020 wieder ihren Betrieb aufnehmen, ebenso Ferienwohnungen und Campingplätze.

- Ab morgen 11.05.2020 werden schrittweise die **Kindertagesbetreuungen** wieder hochgefahren und mit erweiterten Notbetrieben ausgeweitet.

- Für die **Schulen** gelten folgende Regelungen: Morgen 11.05.2020 beginnt der Präsenzunterricht für die 4. Klasse Grundschule, die 8. Klasse Mittelschule, die 9. Klasse Realschule

und die 11. Klasse Gymnasium. Ab 18.05.2020 startet der Präsenzunterricht für die 1. Klasse Grundschule, die 5. Klasse Mittelschule, die 5. und 6. Klasse Realschule sowie die 5. und 6. Klasse Gymnasium. Der Präsenzunterricht wird im wochenweisen Wechsel stattfinden. Ab 15.06.2020 ist der Unterricht für die weiteren Klassen im wöchentlichen Wechsel geplant. Weitere Informationen zur Ausgestaltung des Unterrichtsbetriebs finden Sie [hier](#).

- Die **Ferienzeiten** bleiben unberührt und werden nicht geändert.

- Theater, Kinos, Freibäder, Fitnessstudios, Bars, Clubs und Diskotheken bleiben bis auf weiteres geschlossen.

### „Kultur vom Sofa aus“ - Teil 3: Heißmann & Rassau, Comödie Fürth



Die Nürnberger Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz** kämpft für die fränkische Kulturszene. „Die Corona-Krise trifft den Kulturbetrieb besonders hart“, weiß die Nürnbergerin, die für die Landtags-CSU im Ausschuss für Bildung und Kultur tätig ist. Insbesondere freischaffende Künstler und private Bühnen verzeichnen derzeit praktisch keinerlei Einnahmen.

„Trotz der eigenen Sorgen bieten viele Künstlerinnen und Künstler ein kostenloses Programm etwa über soziale Netzwerke an, um in dieser Notsituation ihr Publikum auf alternative Weise zu unterhalten. Das finde ich bewundernswert“, so **Regitz**. Deshalb hat die Abgeordnete vor kurzem eine Initiative gestartet, mit der sie auf die Angebote regionaler Kulturschaffender aufmerksam machen will: „Kultur vom Sofa aus“ heißt die mehrteilige Serie in ihrem Newsletter, in der die langjährige Nürnberger Stadträtin ihre Tipps vorstellt. Nach Wortakrobat [Oliver Tissot](#) und dem [Nürnberger Staatstheater](#) sind diesmal **Volker Heißmann** und **Martin Rassau** an der Reihe, die ihrerseits immer freitags eine Stunde live aus ihrer Comödie Fürth senden. „Ich hoffe sehr auf die Solidarität der Gäste mit ihren Lieblingskünstlern“, sagt **Barbara Regitz**, die sich wünscht, dass durch ihr Zutun mehr Menschen auf die originellen Angebote inmitten der Pandemie aufmerksam werden. „Mit dem Kauf von Gutscheinen oder einer kleinen Spende wäre vielen Kulturbetrieben wirklich geholfen. Im dritten Teil meiner Serie empfehle ich das Angebot von Bayerns erfolgreichstem Privattheater – der **Comödie Fürth**.“

#### **Oliver Tissot, das Nürnberger Staatstheater und die Comödie Fürth**

Wie alle Kulturbetriebe leidet die Comödie, die ansonsten rund 120.000 Besucher pro Jahr bei über 300 Veranstaltungen zählt, massiv unter den Auswirkungen der Corona-Krise. Das von **Volker Heißmann** und **Martin Rassau** betriebene Haus kommt zwar ohne feste staatliche Zuschüsse aus, wenngleich die Corona-Förderprogramme bisher nur unzureichend greifen.

Aber die beiden Fürther Spaßmacher wären nicht Frankens beliebteste Komödianten, wenn sie nicht trotzdem für etwas Heiterkeit inmitten dieser nie dagewesenen Ausnahmesituation sorgen würden: Jeden Freitag pünktlich ab 19.00 Uhr gehen Heißmann & Rassau auf ihrer Webseite sowie auf Facebook und Instagram live aus dem Berolzheimerianum auf Sendung und sorgen für eine Stunde Abwechslung. So laden sie sich entweder prominente Gäste zum Talk auf ihrer Bühne ein, kommentieren gewohnt schlagfertig und augenzwinkernd die momentane Lage oder blödeln einfach drauf los. Die Übertragung kann unter [www.comoedie.de](http://www.comoedie.de), auf der [Facebook](#) oder [Innstagram-Seite](#) der Comödie verfolgt werden.

**Achtung:** Heißmann & Rassau machen ihren wöchentlichen Livestream diese Woche ausnahmsweise nicht am Freitag, sondern dem Anlass entsprechend am Muttertag, 10. Mai ab 19 Uhr!

### Live-Programm aus Fürth für Jung & Alt

„Eigentlich stünden wir gerade jeden Tag auf der Bühne – mit unserem neuen Stück „Der Raub der Sabinerinnen“, erzählt **Volker Heißmann** etwas wehmütig. Die temporeiche Boulevardkomödie von Franz und Paul von Schönthan, für die alle Kulissen schon fertig gebaut waren, ist komplett auf den Herbst verschoben – in der Hoffnung, dass dann wieder, unter Einhaltung etwaiger Hygienebestimmungen, ein halbwegs normaler Theaterbetrieb stattfinden kann. „Aber wir wollen ja keinesfalls aus der Übung kommen und außerdem unsere treuen Gäste zum Schmunzeln bringen“, betont **Heißmann**. „Deshalb haben wir uns dieses kleine Format ausgedacht, das inzwischen ganz großartig von den Leuten angenommen wird.“ Da die wochenlangen Einnahmeausfälle die Comödie Fürth wirklich hart treffen, hoffen nicht nur „Waltraud und Mariechen“ auf Unterstützung: Über den Webshop auf [www.comoedie.de](http://www.comoedie.de) können Karten für Veranstaltungen nach der Pandemie, Gutscheine oder der berühmte „Comedy-Leckerbissen“ für eine Vorstellung nach Wahl sowie ein Essen im Grünen Brauhaus gekauft werden.

### Online-Kulturangebote besonders wichtig für Senioren



**Barbara Regitz** freut sich über die aufbauenden und optimistischen Worte von Heißmann & Rassau und meint: „Auf jeden Fall gilt es, so tollen Künstlern wie Volker Heißmann und Martin Rassau Danke zu sagen, dass sie mit Ihrem Online-Angebot den Kulturbetrieb in Bayern ein Stück mit aufrechterhalten. Als seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion ist mir das besonders wichtig für unsere Seniorinnen und Senioren. Auch wenn die Besuchsregelungen für Alten- und Pflegeheime nun gelockert wurden und die Senioren ab heute wieder unter strengen Auflagen Besuch empfangen dürfen, ist eine Rückkehr zum normalen Alltag noch nicht in Sicht. Da Theatereinrichtungen bis auf weiteres geschlossen bleiben, ist auch Senioren, die in der eigenen Wohnung leben, der Besuch einer Veranstaltung nicht möglich. Zahlreiche ältere Menschen haben mittlerweile einen Internet-Zugang und immerhin knapp 65% der über 70-Jährigen nutzen ein Smartphone. Sie können damit auch Formate wie das der Comödie Fürth verfolgen. Wenn in dieser Pandemie eines nicht verloren gehen darf, dann ist es der Humor und einfach mal herzlich lachen zu können. Darum ist „Kultur vom Sofa aus“ mehr als eine systemrelevante Aktion. Sie ist lebensrelevant. Und dann sehen wir uns, sobald die Krise überstanden ist, und lachen uns gemeinsam in die Normalität zurück. Darauf freue ich mich heute schon sehr!“

*Bild: pixabay*

### Kulturfonds Bayern 2020 – Sicherheit für die Kulturschaffenden in Zeiten von Corona

„Auch in Zeiten von Corona zeigt sich der Freistaat mit der Förderung aus dem Kulturfonds einmal mehr als verlässlicher Partner der Kulturförderung“, so Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz**. Über die Verteilung der Mittel in Höhe von rund 5,3 Millionen Euro im Bereich Kunst hat der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag beraten und der



Haushaltsausschuss beschlossen. Gerade in diesem Jahr, in dem die Kulturschaffenden im ganzen Land von der Corona-Krise hart getroffen sind, wirke der Kulturfonds als eine stabile Säule, so die CSU-Politikerin.

„Mit dem Kulturfonds können wir der Kulturszene helfend unter die Arme greifen. Heuer können sogar alle 135 beantragten Kulturprojekte in ganz Bayern gefördert werden“, freut sich **Barbara Regitz**. „Das heißt: Kein einziges Vorhaben musste abgelehnt werden, die Fördervoraussetzungen waren erfüllt.“

In Nürnberg und Mittelfranken werden u.a. folgende Kulturprojekte gefördert:

#### **Nürnberg - Maßnahmegruppe Musikpflege:**

- Hans-Sachs-Chor Nürnberg e.V., Aufführungen „De temporum fine comoedia“ in Nürnberg, Zuschuss 2020 EUR 27.500.-
- Mareike Wiening, Nürnberg, Konzerte des „Orff Jazz Oktetts“ zum Orff-Jahr 2020, Zuschuss 2020 EUR 3.500.-

#### **Mittelfranken - Maßnahmegruppe Museen:**

- Frauen in der Einen Welt e.V., Fürth-Burgfarnbach, zweijähriges Ausstellungsprojekt im Museum Frauenkultur: "Technik#Weiblich#Logisch. Frauen und Technik in der Metropolregion", Zuschuss 2020 EUR 10.000.-
- Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum e.V., Feucht, Sonderausstellung im Pfinzingschloss Feucht "Scheitern verboten! Menschen im Weltall - 50 Jahre Apollo-Programm", Zuschuss 2020 EUR 3.200.-

Die höchste Fördersumme mit über 2,3 Millionen Euro geht auch in diesem Jahr an die nichtstaatlichen Museen in Bayern. Weitere wichtige Förderbereiche sind die nichtstaatlichen Theater mit 886.000 Euro, die Archive, Bibliotheken und die Literaturförderung mit 472.000 Euro, die zeitgenössische Kunst mit 433.000 Euro, die Musikpflege mit 333.500 Euro und die Laienmusik mit 254.500 Euro. Für Kulturzentren stehen 100.000 Euro und für sonstige kulturelle Veranstaltungen 211.000 Euro bereit. Der Internationale Ideenaustausch wird 2020 mit 69.800 Euro bedacht. Für den Denkmalschutz wurden noch einmal 149.000 Euro verwandt. Künftig sollen Vorhaben des Denkmalschutzes aus anderen Haushaltstiteln gefördert werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst teilte zudem mit, auf die Änderungen, Verschiebungen und Ausfälle, die zum Schutz vor der Corona-Pandemie nötig werden, im Vollzug so flexibel wie haushaltsrechtlich möglich einzugehen. Dazu **Barbara Regitz**: „Unsere reiche Kulturlandschaft in Bayern ist ein Schatz. Wir müssen daher alles tun, um diese auch über die schwierigen Coronazeiten hinweg zu retten. Von **Johann Nepomuk Nestroy** stammt der zutreffende Satz: Kultur beginnt im Herzen jedes Einzelnen. Wenn wir jetzt gerade Kultur nicht live erleben können, dann werden unsere Herzen auch verarmen und das darf nicht sein! Denn Kultur unterhält, sie regt zum Nachdenken an und sie bereichert.“

*Foto: pixabay*

**Gruß in den Mai - Alles Gute zum Muttertag!**

*„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.  
Da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.  
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,*



*so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt."*

So lautet die erste Strophe des Liedes von **Emanuel Geibel**, das er dem Wonnemonat Mai widmete. Egal wie das Wetter ist, heuer dürfen wir im Mai noch nicht wie gewohnt und gewünscht „in die weite Welt“, denn das Corona-Virus hat uns noch fest im Griff. Vorsicht und Geduld sind auch in diesem Monat das Gebot der Stunde. Die Beschränkungen von heute lohnen sich aber, um morgen die Welt wieder zu genießen und Freunde und unsere Lieben wieder treffen zu können.

Allen Müttern wünsche ich einen schönen Muttertag im Kreis ihrer Liebsten. Mütter schenken Trost, Geborgenheit und Liebe. Gerade in diesen Zeiten gebührt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung für ihre wertvollen Dienste.

*Foto: privat*

### Schrittweise Erleichterungen bei den beschlossenen Maßnahmen in der Corona-Pandemie

#gemeinsamgegencorona

„Wir haben es gemeinsam geschafft, die Infektionszahlen fürs Erste in den Griff zu kriegen. Daher begrüße ich die Lockerungen!“

Thomas Kreuzer  
CSU-Fraktionschef



Foto: CSU-Fraktion

[Zu den Beschlüssen des Ministerrats geht's hier entlang.](#)

Foto: CSU-Fraktion

## Service & Impressum

### » Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

### » Impressum

Barbara Regitz, MdL

Jakobstr.46

90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: [buero-regitz@barbara-regitz.de](mailto:buero-regitz@barbara-regitz.de)

---